



Dr. Carmen Rotte  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Am Faßberg 11, 37077 Göttingen  
Tel. 0551 / 201-1304  
E-Mail: crotte@gwdg.de

## Pressemitteilung

4. Dezember 2012

### Trauer um Max-Planck-Direktor Hans Kuhn

Das Max-Planck-Institut (MPI) für biophysikalische Chemie betrauert den Tod seines emeritierten Direktors Hans Kuhn. Am 25. November 2012 ist der Forscher im Alter von 92 Jahren verstorben. „Hans Kuhn war ein herausragender und inspirierender Wissenschaftler, der am Aufbau und an der Entwicklung unseres Instituts maßgeblich beteiligt war. Dafür sind wir Herrn Kuhn zutiefst dankbar. Unser ganzes Mitgefühl gilt jetzt seiner Familie und seinen Angehörigen“, sagt der Geschäftsführende Direktor Gregor Eichele.

Der gebürtige Schweizer Hans Kuhn studierte Chemie an der ETH Zürich. Nach seiner Promotion und Habilitation an der Universität Basel forschte er bei den Nobelpreisträgern Linus Pauling (Pasadena, USA) und Niels Bohr (Kopenhagen, Dänemark). Nach Professuren an den Universitäten Basel und Marburg berief ihn die Max-Planck-Gesellschaft 1970 zum Wissenschaftlichen Mitglied des damaligen Göttinger MPI für physikalische Chemie. An dessen Überführung in das 1971 neu gegründete MPI für biophysikalische Chemie hatte Kuhn entscheidenden Anteil. Dort leitete er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1985 die Abteilung Molekularer Systemaufbau.



Prof. Dr. Hans Kuhn  
*Foto: Max-Planck-Institut für  
biophysikalische Chemie*

Als einer der führenden Physikochemiker beschrieb Kuhn als erster Polymere als statistische Fadenelemente und studierte das Verhalten geknäuelter Fadenmoleküle. Sein Elektronengasmodell ermöglichte es, die Lichtabsorption von Farbstoffen einfach zu berechnen. Später konstruierte er Prototypen sogenannter supramolekularer Maschinen durch gezielte Organisation maßgeschneiderter Moleküle, die strukturell ineinander passen und Funktionseinheiten bilden. Besonders interessierte ihn die Frage, wie aus vielen aufeinanderfolgenden physikalisch-chemischen Schritten der genetische Apparat lebender Zellen entstehen kann. Seine Forschungsarbeiten trugen zu einem verbesserten Verständnis der Fotosynthese von Purpurbakterien und nicht zuletzt des ATP-Synthase-Motors bei. Für seine herausragenden theoretischen und experimentellen Arbeiten wurde der Max-Planck-Forscher mit zahlreichen Preisen, Ehrendoktorwürden und Ehrenmitgliedschaften ausgezeichnet. (cr)

#### Kontakt

Prof. Dr. Gregor Eichele, Geschäftsführender Direktor  
Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie  
Telefon: 0551 / 201-2700  
E-Mail: gregor.eichele@mpibpc.mpg.de

Dr. Carmen Rotte, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie  
Telefon: 0551 / 201-1304  
E-Mail: [crotte@mpibpc.mpg.de](mailto:crotte@mpibpc.mpg.de)